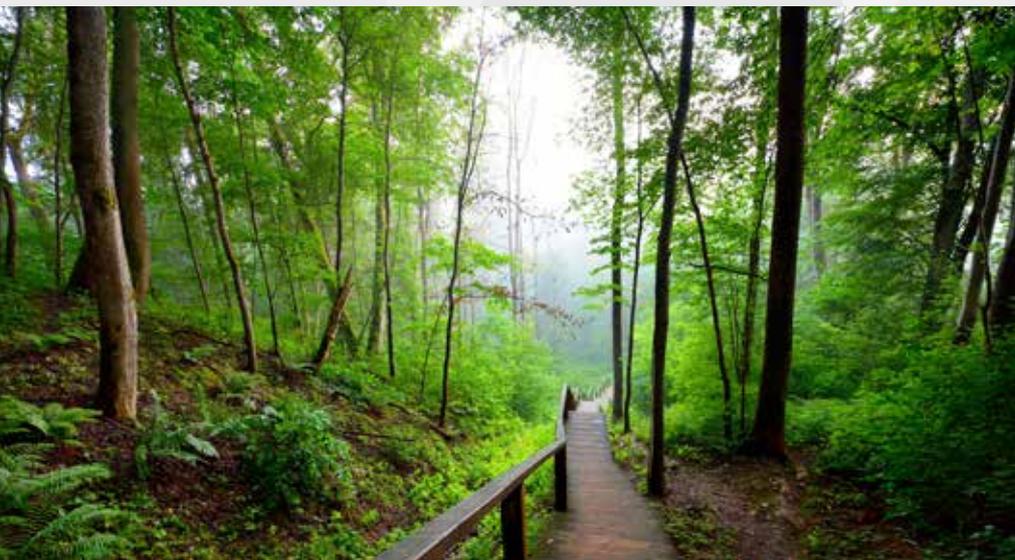




TURAJDA. DIE SCHLUCHTEN UND HÖHLEN VON TURAJDA



Das Urstromtal der Gauja

Photo: Baltic Pictures und Archiv von Sigulda TIZ



Die Gutmans-Höhle



Schloss Turaida

Route

Sie ist geeignet für alle Reisenden, die sich für die an den Ufern des Gauja-Urstromtals gelegenen Natur- und Kulturdenkmäler interessieren. Gerade die Klimaverhältnisse und die geologischen Prozesse während der letzten 10 000–15 000 Jahre und deren Folgen – kompliziertes Reliefgestein, steile Schluchten und Rückstandsgesteine an den Stellen ihres Zusammenstoßes, worauf dann Burgen gebaut wurden – sind der Grund, warum hier die befestigten Siedlungen der Liven entstanden, die später durch deutsche aus Feldsteinen gebaute monolithische Steinburgen abgelöst wurden.

Verlauf der Route

Besucherzentrum Gutmans-Höhle – Vikmeste-Tal – Taurētāju und Rata-Berg – Kārļa-Berg – Turaida – Museumsreservat Turaida – Dainu-Berg – Treppe vom Dainu-Berg zur Gauja – Turaidas Straße (Igaunų-Schlucht) – Besucherzentrum Gutmans-Höhle.

Empfehlenswerte Zeit

April – Oktober. Besonders empfehlenswert während der Faulbaumblüte, der farbigen Blätter im Herbst und an schönen Wintertagen, wenn es nicht zu viel Schnee gibt, damit er bei der Wanderung auf den Pfaden nicht stört. Geeignet ist auch der frühe Frühling, wenn das Laub an Bäumen und Büschen die Aussichten auf das Urstromtal noch nicht verdeckt.

Streckenlänge

ca. 6 km.

Dauer

Route für einen halben Tag oder für 1 Tag

Anfangs-/ Endpunkt

Parkplatz am Besucherzentrum Gutmans-Höhle 24.84699, 57.17633

Ausschilderung

Die Route ist nicht markiert.

Entfernung von Riga

55 km.

Schwierigkeitsgrad

Mittlere Stufe. Einzelne Abschnitte –

das Ufer des Gauja-Urstromtals, das Vikmeste-Tal – können wegen ihrer Steilheit schwerer zu bewältigen sein.

Wegbelag

Asphaltdecke (in Turaida), Waldwege oder Schotterstraßen, Holztreppe an den Hängen des Urstromtals und seiner Nebenarme

Öffentliche Verkehrsmittel

Nach Sigulda kommt man mit der Bahn, die auf der Strecke Rīga–Sigulda 8–9 Mal täglich fährt, und weiter bis Turaida mit dem Stadtbus – Busse nach Krimulda oder Inciems, Haltestelle "Turaida", mit dem Elektromobil oder zu Fuß (5 km).

Nützliche Info!

Für die Wanderung sind geeignete Wanderschuhe sowie eine Landkarte der Umgebung von Turaida notwendig. Holztreppe können bei nassem Wetter rutschig sein. Der Eintritt ins Museumsreservat von Turaida ist kostenpflichtig. Jeder ist während der Wanderung selbst für seine eigene Sicherheit verantwortlich. Rettungsdienst: 112

SERVICE

| Tourismus-Informationszentrum von Sigulda

Sigulda, Ausekļa iela 6, +371 67971335, info@sigulda.lv, www.tourism.sigulda.lv

| Baltic Wildlife,

+371 28808440, laura@balticwildlife.eu, www.balticwildlife.eu

| Schloss Bīriņi

Limbažu nov., Vidrižu pag., Bīriņi, +371 64024033, +371 29416661, hotel@birinupils.lv, www.birinupils.lv

| Ferienhaus "Vējiņi"

"Pārgaujas nov., Straupes pag., "Vējiņi", +371 29354189, pazemeszeri@gmail.com, www.pazemeszeri.lv (auch Camping "Paegli")

SEHENSWÜRDIGKEITEN

1 | Besucherzentrum Gūtmanš-Höhle 24.84699, 57.17633

2 | Der Volkspark (Tautas parks)

Ein schön hergerichtetes Territorium am Hang des rechten Ufers des Gauja-Urstromtals, auf dem sich mehrere beliebte Tourismusobjekte befinden – die Gūtmanš-Höhle, die Viktora-Höhle und die Kleine (Mazā-) Höhle. Am Ort des früheren Gauja-Altwassers ist ein angestauter Teich angelegt. An seinem Ufer am Hang des Urstromtals der Gauja sind kleine **Sandsteinfreilegungen** zu sehen. Die Bäume im Park sind mit einem dicken "Teppich" aus Moos und Flechten bedeckt. Hier kann man die am meisten verbreiteten Flechtenarten kennenlernen. Im Frühling blühen in der Umgebung reichlich Leberblümchen, weiße und gelbe Windröschen, Scharbockskraut und andere Frühlingspflanzen.

3 | Die Gūtmanš-Höhle 24.84259, 57.17609

Schon länger als ein Jahrhundert ist die Gūtmanš-Höhle ein beliebtes Besichtigungs- und Tourismusobjekt. Sie ist die breiteste (12 m), höchste (bis 10 m) und in ihrer Größe eine der mächtigsten Höhlen Lettlands. Die Gūtmanš-Höhle kann man eher als eine höhlenartige Nische bezeichnen, weil ihre Länge gegenüber den anderen Maßen nur 18,8 m beträgt. Die Höhle ist nicht nur ein interessantes geologisches Denkmal sondern auch ein bedeutender kulturhistorischer, mit vielen Legenden (die populärste ist die über die Rose von Turaida) verknüpfter Ort. Ihr noch nicht endgültig eingeschätzter historischer Wert liegt in den altertümlichen **Aufschriften** an den Wänden und der Decke der Höhle, von denen die ältesten aus dem Ende des 17. Jahrhunderts stammen. Aus der Höhle fließt eine **Quelle**, die die Höhle auch heute noch ausspült. In der Gūtmanš-Höhle sind viele mit dem freigelegten Sandstein verbundene Pflanzen- und Tierarten zu finden. Der schwarze "Belag" ist eine Flechte – nämlich die Fadenflechte. Auf dem Sandstein wachsen gewöhnlicher Tüpfelfarn, zerbrechlicher Blasenfarn und solche Moosarten wie zungenblättriges Drehzahnmoos und das Kegelkopfmoss (näher am Wasser). In kleinen Höhlungen nistet der Zaunkönig.

4 | Die Viktors-Höhle 24.84256, 57.17602

Sie liegt neben der Gūtmanš-Höhle. Die Länge dieser Höhle beträgt 5,9 m, die Breite 6,8 m und die Höhe am Eingang 4,8 m.

5 | Die Kleine Höhle 24.84126, 57.17502

Die Länge dieser Höhle beträgt 14 m, die Höhe am Eingang 3,6 m. Aus der Höhle fließt eine stark sprudelnde **Quelle**.

6 | Das Vikmeste-Tal 24.83682, 57.17179

Der Nebenfluss am rechten Ufer der Gauja hat eine tiefe Schlucht mit steilen Wänden gebildet, in seinem unteren Teil sind kleinere (ca. 4 m im unteren Bereich) **Sandsteinfreilegungen** entstanden. Am rechten Hang der Schlucht (auf der westlichen Seite) erhebt sich der mit Wald bewachsene **Schlossberg von Vikmeste**.

7 | Der Taurētāju-Berg 24.83724, 57.17303

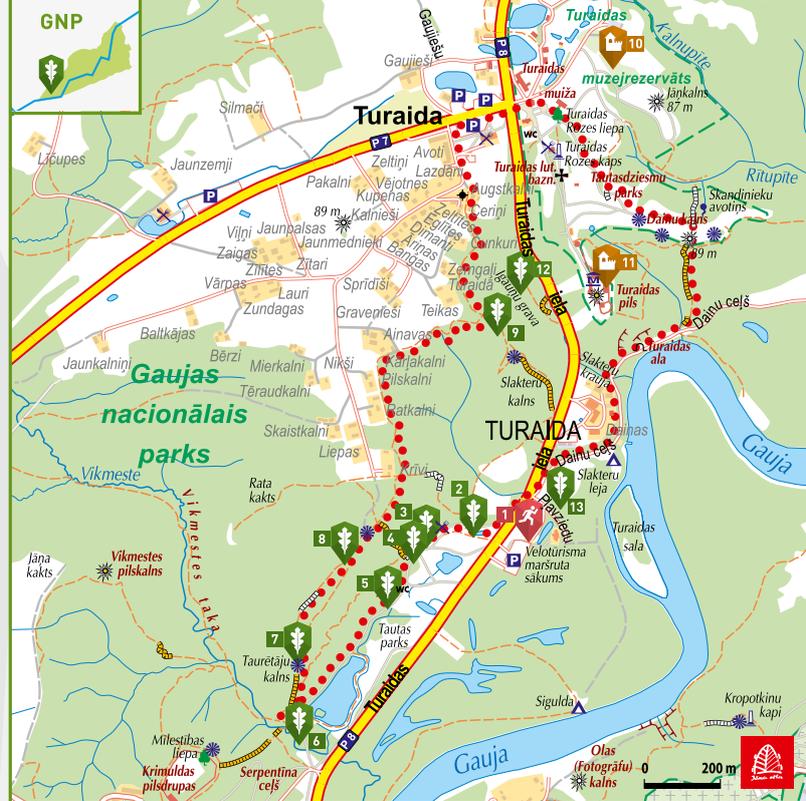
Das ist die Stelle des Zusammenstoßes zwischen dem tiefen Tal der Vikmeste und dem rechten Ufer des Urstromtals der Gauja, wo man über eine Holzterrasse nach oben steigen kann.

8 | Der Rata-Berg 24.835614, 57.177428

Er ist die höchste Erhebung in der bewaldeten Umgebung.

9 | Der Kārļa-Berg 24.84545, 57.18152

Das ist der bewaldete Schlossberg, der am Hang der Igaunū-Schlucht liegt – direkt gegenüber vom Schloss Turaida. Im Abschnitt vom Taurētāju-Berg bis zur Turaida führt dieser Weg am Uferand des Gauja-Urstromtals entlang, wo die geschützten Hangwälder



zu sehen sind (Eiche, Linde, Hasel, Ahorn), große Mengen von Totholz vorkommen, was den Lebensraum für viele, einschl. seltene Arten von Schnecken, Käfern und Pilzen bildet. Man sieht von verschiedenen Spechten gemeißelte Bäume.

10 | Das Museumsreservat von Turaida 24.85060, 57.18306

Im Museumsreservat von Turaida (42 ha) sind – im Maßstab des Baltikums – hervorragende Kultur- und Geschichtsdenkmäler zu sehen, welche eine 1000-jährige Geschichte erzählen können: das **Landgut Turaida**, an seinem Teich lässt sich im Frühling die Ringelnatter beobachten, wie sie Frösche frisst und die **Gedenkstätte der Rose von Turaida**, neben der **eine mächtige Linde** wächst, die der Legende nach auf dem Grab der Rose von Turaida gepflanzt wurde. **Die evangelisch-lutherische Kirche Turaida**, der **Volklied-Park** mit dem **Dainu-Berg**, an dessen Hang aus einer Höhle, die sich in einer kleinen Sandsteinfreilegung befindet, die **Skandinieku-Quelle** fließt, die im Jahr 1982 entdeckt, gereinigt und hergerichtet wurde. Von den Pfaden des Dainu-Berges eröffnet sich einer der schönsten Blicke auf das Schloss Turaida. Die Hangwälder am Dainu-Berg und am **Schloss von Turaida** sind ein schöner Ort zur Beobachtung spechtartiger Vögel. Auf den Parkhängen sind Igel, Dachse und Rehe anzutreffen.

11 | Schloss Turaida

Die Umgebung von Turaida und Krimulda ist eines der insektenreichsten Gebiete Lettlands. Der Grund für eine solche Insektenvielfalt liegt in den alten Laubwäldern an den Hängen des Urstromtals der Gauja, die der Lebensraum für verschiedene seltene Käferarten sind, zum Beispiel für den Hirschkäfer oder für den rotköpfigen Feuerkäfer. An offenen Stellen sind verschiedene Arten von Schmetterlingen zu sehen, die Ufer der Gauja sind auch für die Beobachtung von Libellen geeignet. Die beste Zeit zum Kennenlernen der Insekten ist Mai-Juli.

12 | Die Igaunū-Schlucht 24.835614, 57.177428

Das ist eine Schlucht mit einem kleinen Bach am rechten Ufer des Urstromtales der Gauja, durch die die Landstraße Sigulda-Inciems (P8) gebaut wurde. An dem östlichen Ufer der Schlucht, wo sich das Schloss Turaida erhebt, wurde im Februar 2002 eine für Lettland seltene geologische Erscheinung – **ein Erdbeben** – beobachtet. Der steile Hang der Igaunū-Schlucht, mit dem der Schlossberg von Turaida endet, heißt **Slakteru-Steilwand**.

13 | Das Slakteru-Tal